

# RS OGH 1980/11/26 3Ob122/80, 3Ob16/83, 3Ob187/93 (3Ob188/93 - 3Ob199/93)

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 26.11.1980

## Norm

EO §4

EO idF UWGNov 1980 §355 VIIa

EO idF UWGNov 1980 XIV

## Rechtssatz

Entgegen der bisherigen Rechtslage genügt für den Strafvollzugsbeschuß ein einmaliges Zuwiderhandeln nach Eintritt der Vollstreckbarkeit des Exekutionstitels. Hat also der Verpflichtete dem Exekutionstitel nach Eintritt seiner Vollstreckbarkeit einmal zuwidergehandelt, kann er seine Bestrafung auch nicht dadurch verhindern, daß er sich nach erfolgter Exekutionsbewilligung wohl verhält.

## Entscheidungstexte

- 3 Ob 122/80

Entscheidungstext OGH 26.11.1980 3 Ob 122/80

Veröff: ÖBI 1981,85 = SZ 53/159

- 3 Ob 16/83

Entscheidungstext OGH 13.04.1983 3 Ob 16/83

Vgl auch; Beisatz: Der Umstand, daß die verpflichtete Partei (zumindest) bereits einmal durch ihr Verhalten Anlaß zur Erwirkung des Exekutionstitels gegeben hat, kann nicht als "weiteres Zuwiderhandeln" angesehen werden.  
(T1); Veröff: ÖBI 1984,52

- 3 Ob 187/93

Entscheidungstext OGH 24.11.1993 3 Ob 187/93

Auch;

## Schlagworte

UWG-Novelle 1980,BGBI 1980/120

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1980:RS0000147

## Dokumentnummer

JJR\_19801126\_OGH0002\_0030OB00122\_8000000\_003

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.  
[www.jusline.at](http://www.jusline.at)